

# ANZEIGER VOM Rottal

AZA • Post CH AG • 6017 Ruswil • Preis Fr. 3.40

Telefon 041 495 19 19 • redaktion@rottaler.ch • www.anzeigervomrottal.ch

Die Wochenzeitung für das Rottal und Umgebung

118. Jahrgang Nummer 23 • Mittwoch, 7. Juni 2023

**INTERNET-AUFTRITT**  
Informieren Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten.  
**WEB DESIGN**

**MEYER ROTTAL DRUCK AG**

grafik **druck** **verlag**  
Meyer Rottal Druck AG  
Grindel 37, 6017 Ruswil, T 041 495 19 19  
info@rottaler.ch, www.rottaldruck.ch



## Ruswil: Grosser Jubel bei zwei regionalen Jugendmusik-Formationen

Am ersten Festwochenende vom Luzerner Kantonal-Musiktag standen die Jugend und altverdiente Veteraninnen und Veteranen im Mittelpunkt. Am Samstag verzeichnete das Jugendmusikfest stolze 6 500 Besucherinnen und

Besucher. Die einheimischen Bands «Young Brassers Rottal» und «Smiling Band Rottal» holten sich Höchstauszeichnungen. Bild: Jugendliche der Smiling Band Rottal feiern das Prädikat «Gold». Foto Erwin Ottiger

Seiten 8/9

## Kurz notiert...

### Ruswil als Favoritenschreck

Bei den Fussballern aus der 3. Liga haben die Aufstiegsspiele (gestern Dienstag nach Redaktionsschluss) zur 2. Liga begonnen. Mit dem FC Ruswil hat sich unter den sechs besten Drittligen der Zentralschweiz auch ein Team aus dem Leserkreis für die Aufstiegsrunde qualifiziert. Wie bereits vor einem Jahr, klopft das Team von Trainer Giancarlo Pascarella nun an die Tür der regionalen 2. Liga. Letzte Saison scheiterten die Rottaler, als einer der genannten Favoriten. In dieser jetzigen Phase könnten die Kicker vom Schützeberg aber für Furore sorgen, denn Ruswil gehört nicht zu den Anwärtern für den Aufstieg und kann als Aussenseiter für jeden Gegner gefährlich werden. Nach dem Aderlass im letzten Sommer namhafter Spieler und diverser Akteure, die sich während der Meisterschaft verletzt, kam das Erreichen der Aufstiegsrunde (Top-2) überraschend. Sie können nun dem einen oder anderen Favoriten ein Bein stellen und zum Favoritenschreck werden. Und befreit aufspielen. Auf den Lorbeeren werden sich die Ruswiler deshalb aber nicht ausruhen, denn wer in der Aufstiegsrunde steht, will um den Aufstieg mitreden. Die Top-2 nehmen nach dem vierten Spieltag den Lift nach oben. Gestern spielte Ruswil gegen Gunzwil, am Samstag, 10. Juni (17 Uhr, Sportplatz Eichli) reisen die Rottaler nach Stans. Am Dienstag, 13. Juni (20 Uhr Schützeberg) kommt Küssnacht, am Samstag, 17. Juni (18 Uhr), gastieren die Rottaler bei der zweiten Mannschaft von Zug 94 zum Abschluss. Wesentlichen Anteil am Erfolg hatte bisher auch das treue Publikum, welche zahlreich im heimischen Schützeberg und in der Fremde ihr Team unterstützt. Sie können nun den 12. Mann auf dem Platz ausmachen. Letztmals kicken die Ruswiler in der Saison 2015/2016 in der regionalen 2. Liga. Na dann, ein lautstarkes «Hopp Rusmu!» Lasst es doch wieder mal rocken, wie am 27. Juni 2009. Damals feierte der Drittligen Ruswil den Meistertitel und den gleichbedeutenden Aufstieg in die nächsthöhere Liga. Wer weiss...

Michael Wyss

Rottal: 2. Etappe der Tour de Suisse (TdS)

## Fahrer hautnah bestaunen

Das Rottal steht bei der diesjährigen TdS voll im Zeichen der 2. Etappe. Zwischen Beromünster und Nottwil passieren die Fahrer verschiedene Gemeinden, unter anderem Ettiswil, Grosswangen, Buttisholz, Ruswil, Hellbühl und Neuenkirch - und dies gleich zweimal.

Michael Wyss

Am Montag, 12. Juni, sind die weltbesten Radprofis, die man sonst nur am Fernseher mitverfolgt, für einmal hautnah zu bestaunen. Die Tour de Suisse, das grösste Radsportereignis der Schweiz, kommt auf der 2. Etappe in die Region. Nach dem Start in Beromünster, kurz nach dem Mittag, sind die Fahrer am späteren Nachmittag auch im Rottal zu



Die Fahrer der Tour de Suisse waren bereits im 2022 in Buttisholz zu sehen.

Foto Michael Wyss

sehen. Das Spezielle ist, dass auf der knapp 174 Kilometer langen Strecke zwischen Beromünster und Nottwil der

Tross auf dem Streckenabschnitt zwischen Ettiswil und Neuenkirch zwei Mal zu sehen ist. Mit dem feinen Unter-

schied, dass bei der zweiten Durchfahrt zwischen Buttisholz und Ruswil die Strecke über den Arig führt, wo auch eine Bergpreiswertung ansteht. Auf ihrer Strecke zwischen Beromünster (Start) und Nottwil (Ziel) sind 1890 Höhenmeter zu bewältigen.

### Der Start in Einsiedeln

Gestartet wird die diesjährige Tour de Suisse am Sonntag, 11. Juni, mit dem Prolog in Einsiedeln. Nach einer Woche ist das Ziel am Sonntag, 18. Juni, die Ostschweiz. Die 8. und letzte Etappe führt über 25.7 Kilometer von St. Gallen nach Abtwil. Das Schweizer Fernsehen überträgt die Tour jeweils am Nachmittag live. Die 2. Etappe vom Montag, 12. Juni, wird ab 15.10 Uhr auf SRF2 live übertragen.

Seite 11

**Baustart 5**

**Grosswangen.** Die Sanierung beim Betagtenzentrum Linde startet, bis im Sommer 2024 soll es in neuem Glanz erstrahlen.

**Multitalent 10**

**Werthenstein.** Im heutigen Stafettenporträt gibt Ursula Duss Einblick in ihr Leben und sagt, was sie an ihrem Wohnort schätzt.

**Frühaufsteher 15**

**Hellbühl.** Bereits um 5.30 Uhr starteten die ersten Läuferinnen und Läufer für die 16km-Strecke des Hellbühler Laufs.

**Geigenbauer 17**

**Buttisholz.** Auf dem Ausflug nach Brienz erhielten die Seniorinnen und Senioren einen spannenden Einblick in den Beruf des Geigenbauers.

Anzeige

**TCI Gesundheitszentrum**  
THERAPIE  
TRAINING  
COACHING  
INSPIRATION

**individuelles Kraft-Training**

Grindel 37 • 6017 Ruswil  
Fon 041 495 04 04  
www.gesundheitszentrum-ruswil.ch  
info@tci-ruswil.ch

Ruswil: Musik bringt Leute zusammen

# Eine Feier der Wertschätzung

Mit dem Tag der Veteranenehrung startete am Freitagabend der Kantonale Musiktag 2023 in Ruswil. Es war ein grandioses und farbefrohes Fest, das zeigte, dass im Vorfeld professionelle Arbeit geleistet wurde, denn bereits dieser erste Festabend war ein toller Erfolg für das OK und die drei organisierenden Vereine.

Willi Röllli

«Alte Kameraden», dieser bekannte und immer gern gehörte Marsch drückt die langjährige Treue der Veteraninnen und Veteranen zur Blasmusik auf schönste Art aus. Diese Verbundenheit kam am Freitagabend anlässlich der Veteranenehrung zum Start des Kantonalen Musiktages 2024 in Ruswil deutlich zum Ausdruck. Das Wiedersehen dieser «Alten Kameraden und Kameradinnen» spielte sich vor der Wolfsmatt-halle ab, in der am kommenden Wochenende die Blasmusikvereine vor die Jury treten werden und ihre Musik bewerten lassen. Ein farbiges Bild, diese verschiedenen Uniformen und die rund 100 Fahnen der anwesenden Musikver-



Glanzvoller Einzug der Fähnriche und der Geehrten zum Veteranenabend. Foto Stefan Dubach

## Die Geehrten aus der Region

Die vier Musikanten Werner Hodel, Seniorenmusik Reiden, Hans Meier, Musikgesellschaft Dagmersellen und Seniorenmusik Reiden, Anton Stöckli Brass Band Musikgesellschaft Geiss und Konrad Wüest, Seniorenmusik Reiden wurden für ihr 70-jähriges Musizieren zu Eidgenössischen Ehrenveteranen ernannt. Zu CISM-Veteranen, für 60-jähriges Musizieren ernannt werden konnten 13 Musikanten, darunter aus der Region Alois Bachmann, Feldmusik Hellbühl, Anton Bachmann, Musikgesellschaft Hildisrieden (früher Hellbühl), Franz Bachmann, Blasorchester Neuenkirch.

Vier Musikantinnen und 30 Musikanten wurden für 50-jährige Mitgliedschaft zu Kantonalen Ehrenveteranen ernannt. Aus der Region Josef Lustenberger, Feldmusik Buttisholz und Josef Mehri, Feldmusik Grosswangen. Für 35-jähriges Musizieren zu Eidgenössischen Vertanen konnten 10 Musikantinnen und 30 Musikanten ernannt werden. Aus der Region waren: Armin Achermann, Feldmusik Hellbühl, Josef Birrer, Feldmusik Buttisholz, Toni Egli, Feldmusik Grosswangen, Ivan Rettig, BO Feldmusik Neuenkirch und Benno Stöckli, Ortsmusik Rüediswil. 30 Jahre der Blasmusik treu bleiben braucht es, um Kantonale Veteranin oder Veteran zu werden. 30 Musikantinnen und 35 Musikanten schafften diese Hürde zur diesjährigen Veteranenehrung. Aus dem Leserkreis: Thomas Albisser, Brass Band MG Geiss, Philipp Baumeler Feldmusik Grosswangen, Roger Birrer Brass Band Werthenstein-Schachen, Bruno Egli, Feldmusik Grosswangen, Marco Felber, Feldmusik Grosswangen, Armin Fischer, Feldmusik Grosswangen, Rebekka Habermacher-Kappeler, Feldmusik Grosswangen, Monika Krieger, Feldmusik Buttisholz, Josef Seeburger, BO Feldmusik Neuenkirch und Andrea Wettstein-Müller, BO Feldmusik Neuenkirch. WR

eine aus dem ganzen Kanton. Beim gemeinsamen Aperó das grosse Händeschütteln, man sieht sich wieder mal und freute sich am Wiedersehen. Schlangestehen hiess es für die geladenen neuen Veteraninnen und Veteranen, um sich die schöne Rose und die begehrte Auszeichnung an den Revers des Uniform Kittels stecken zu lassen. Dann bereits begann das Entgegennehmen der Gratulationen und das Anstossen auf die Ernennung zur Veteranin oder Veteranen.

## Ein farbenfroher Marsch zum Festzelt

Kurz vor dem Abmarsch der ganzen Festgemeinde von der Wolfsmatt zum Bankett im Festzelt begrüßte der OK-Präsident, Nationalrat Leo Müller die 184 geladenen neuen Veteraninnen und Veteranen des Kantonalen Musikverbandes und die vielen anwesenden Gäste. «Musik im Mittelpunkt» sei das Motto des Ruswiler Musiktages, sagte Leo Müller: «Aber heute Abend ist die Aufmerksamkeit auf Sie, liebe Veteraninnen und Veteranen, gerichtet. Heute Abend stehen besondere Menschen im Mittelpunkt, das seid ihr!» Die OK Vizepräsidentin Marie-Anne Grüter organisierte den farbenfrohen Marsch zum Festzelt, der von der Bergmusik Sigigen und den Fahnen der drei organisierenden Ruswiler Musikvereinen angeführt wurde, und vom zahlreichen am Strassenrand wartenden und applaudierenden Publikum willkommen geheissen wurde. Ein herrliches Bild, der Einzug der vielen Fahnen, der neuen Veteraninnen und Veteranen, gefolgt von vielen Gästen.

## Emotionale Momente im herrlich dekorierten Festzelt

Beim Betreten des herrlich dekorierten Festzeltes konnte man feststellen, alles war bestens vorbereitet, alles klappte auf Anhieb. Getränke und das Bankett wurden zügig und bestens organisiert serviert und die Rottal-Musikanten sorgten bereits für gute Unterhaltung. Bei seinen Begrüssungsworten im Festzelt konnte OK-Präsident Leo Müller nebst den Veteraninnen und Veteranen als Gäste die Fahngotte, Nationalrätin Ida Glanzmann, den Regierungspräsidenten Guido Graf, mit Weibelin vor Ort, den Präsidenten des Kantonalen Blasmusikverbandes, Christoph Troxler, den Präsidenten der Veteranenvereinigung, Hans Ottiger, den Präsidenten der Luzerner Militärmusiker, Hansruedi Wicki, den Ruswiler Gemeindepäsidenten Franzsepp Erni in Ruswil willkommen heissen. Ruswil erlebte eine Premiere, denn zum ersten Mal findet in der im Zentrum des Kantons gelegenen Gemeinde Ruswil ein kantonaler Musiktag statt. Das 16 köpfige Kern-OK und 25 weitere haben in den letzten Jahren engagiert für diesen Anlass gearbeitet. 950 Helferinnen und Helfer seien über die fünf Festtage im Einsatz, und mit der heutigen Veteranenehrung werde dieser Grossanlass nun gestartet, so Leo Müller. «Ihr 184 Veteraninnen und Veteranen steht heute im Mittelpunkt, ihr habt gemeinsam fast unglaubliche 7000 Jahre Musik gespielt.» Eine eindruckliche Leistung, die hier in Ruswil gefeiert werden dürfe, erwähnte Leo Müller und er meinte, Musik passe zu Ruswil, Ruswil sei mit seinen drei Musikvereinen und den vielen verschiedenen Chören aller Grössen ein musikalisches Dorf.

## Die Geehrten im Mittelpunkt des Abends

Dass dieser Abend den Geehrten gehörte, das bewiesen auch die Festredner, die sich bei ihren Reden kurzhielten und durchwegs auf die grossen Leistungen der Veteraninnen und Veteranen und auf den grossen Beitrag, den diese mit ihrem Musizieren zum kulturellen Leben im Kanton beigetragen haben. «Tragen wir weiter Sorge zum schönen Kulturgut Blasmusik», meinte Christoph Troxler. Guido Graf, der Grüsse und Gratulationen der Regierung überbrachte, sagte: «Wir dürfen stolz sein auf die grosse Musikfamilie im Kanton» und Franzsepp Erni zeigte sich erfreut, dass Ruswil die Gemeinde im Zentrum des Kantons nun für eine Woche im Zentrum der Blasmusik stehen dürfe. «Ich darf nun Menschen, die Musikgeschichte geschrieben haben auf die Bühne bitten», sagte Pierre Bannwart vom

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband (Ressort Veteranen), als er zur offiziellen Veteranenehrung das Mikrofon griff. Zum Spiel der Rottal Musikanten marschierten nun 41 Musikantinnen und 144 Musikanten auf die Bühne – insgesamt 184 Veteraninnen und Veteranen – so viele wie noch nie an einer Veteranenehrung.

## Bad im Fahnenmeer

Es war ein unvergessliches Bild, die 184 neuen Veteraninnen und Veteranen auf der Bühne beim Spiel der Rottal Musikanten und den rund 100 von den Fähnrichen geschwenkten Fahnen, dazu der tosende Applaus im Festzelt, der Musik beinahe überlötete. Anschliessend an die Ehrung auf der Bühne verlagerten sich die Ehrungen ins Festzelt. Von den eigenen Vereinen wurden nun die Geehrten an den Tischen, meist begleitet von der

Vereinsfahne, mit Jubel in Empfang genommen. Es wurde gratuliert, angestossen und das Geschehen auf Handys festgehalten. Da und dort gab es wohl noch eine lange Nacht, während es für das OK und die vielen Helferinnen und Helfer, bereits am Samstag mit dem Jugendmusikfest wieder weiterging. Am Mittwoch folgt der Volksrock am Rebstock, das Fest über alle Generationen und am Samstag und Sonntag dann der Luzerner Kantonal-Musiktag, bei hoffentlich so schönem Wetter wie es bei der Veteranenehrung genossen werden konnte. Der OK-Präsident Leo Müller freut sich auf die kommenden Anlässe, seine vielen Helferinnen und Helfer haben am Freitagabend bewiesen, dass sie auch die kommenden Tag bestens meistern und dafür sorgen werden, dass sich alle – ob Musizierende oder nicht Musizierende – in Ruswil wohlfühlen.



Anton Stöckli lässt sich von den 1100 Gästen feiern. Foto Roland Meyer

## 70 Jahre aktiv bei der Brass Band Musikgesellschaft Geiss

«Musik im Mittelpunkt», besser könnte das Motto des diesjährigen Musiktages in Ruswil nicht zum Leben von Anton Stöckli-Hodel, Waldmatt in Geiss passen. An der Veteranenehrung wurde er als einer von vier Personen des gesamten Blasmusikverbandes zum Eidgenössischen Ehrenveteran ernannt. Eidgenössischer Ehrenveteran bedeutet, dass Toni Stöckli 70 Jahre aktiv in der Brass Band Musikgesellschaft Geiss mitgewirkt hat. In dieser Zeit hat er neun Dirigenten erlebt, trug vier verschiedene Uniformen, hat den Verein zwei Mal präsidiert und an den Eidgenössischen Musikfesten und elf Musiktagen teilgenommen. «Die Proben und Ständli in all den Jahren können wir gar nicht zählen und wie viel Bier danach geflossen ist, wissen wir auch nicht», meinte der gutgelaunte Veteranenchef Pierre Bann-

wart anlässlich der Ehrung von Toni Stöckli. Neben seinem Engagement in der Musikgesellschaft Geiss brachte Toni Stöckli an über 1000 Auftritten mit der eigenen Partyband Drina Boy's Stimmung in Festzelte und an Feiern aller Art. Der gut gelaunte Jubilar Anton Stöckli-Hodel hat allen Grund, das Jahr 2023 als sein persönliches Jubiläumjahr zu gestalten. Im März konnte er bei bester Gesundheit seinen 85. Geburtstag begehen. Im April stand dann der 60. Hochzeitstag mit seiner Ehefrau Anna auf dem Festprogramm. Vielleicht ist es tatsächlich die Musik, welche Toni Stöckli zum Mittelpunkt seines Lebens gemacht hat, und die ihn so robust und rüstig erhält. So fit, dass er ohne Frage am kommenden Sonntag an seinem 12. Musiktag anwesend sein wird. Marlis Roos Willi



Die Rottal Musikanten spielten vor imposanter Kulisse. Foto Roland Meyer

Ruswil: Luzerner Kantonal-Jugendmusikwettbewerb

# Die Bühne gehörte den Jugendmusikern

**In Ruswil begeisterten insgesamt 40 Jugendmusikformationen mit 1300 Jugendlichen die Besucher. Schöne Konzertvorträge, herrliches Frühsommerwetter und lauter fröhliche Gesichter prägten das erste Festwochenende.**

Roland Meyer

Während auf der Bühne die Ventile tanzten, griffen die Experten zum Stift und bewerteten die Vorträge der jungen Musikerinnen und Musiker. Von 9 bis 20.30 Uhr zeigten am Samstag, 3. Juni, die Jugendmusikvereine ihr Können in den beiden Vortragslokalen Bärematt und Wolfsmatt. Mathias Vassali, im Luzerner Kantonal-Blasmusikverband für das Ressort Events verantwortlich, zeigte sich begeistert: «Die Qualität der Konzertvorträge war durchwegs sehr hoch». Besonders am Samstagabend war die 1000-plätzig Sporthalle Wolfsmatt bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Jugendblasorchester Luzern und die BML Talents Luzern sorg-

ten für einen beeindruckenden Musikgenuss auf Höchstniveau.

## Gold für Smiling Band Rottal

In der Kategorie Ensembles wurden um 15 Uhr die Gewinner bekannt gegeben. Von den 13 Bläserensembles erhielten sechs das Prädikat «Gold». Darunter war auch die Smiling Band Rottal, die an ihrem Heim-Fest eine super Leistung zeigte. Zusätzlich vergab die Jury einen Sonderpreis für besondere Leistungen, den dieses Jahr das Ensemble Jugendmusik Surental-Michelsamt erhielt. Die Jury begründete dies mit den «schönen Oboensoli und ausgezeichneter Begleitung».

## Young Brassers mit Topleistung

Kurz vor 22 Uhr stieg die Spannung, als alle Musiker das Festzelt belagerten und gespannt auf die Bekanntgabe der Kategoriensieger warteten. Die Jugendvereine feierten diesen Moment ausgiebig vor der Bühne und auf den Festbänken: eine Stimmung wie an einem Open-Air-Grossanlass.



Das darf gefeiert werden: Prädikat «Gold» für die Smiling Band Rottal unter der Leitung von Martial Kuhn. Foto zVg



Die Young Brassers Rottal unter der Leitung von Daniel Bättig holten mit sensationellen 94 Punkten den ersten Rang in der Kategorie Brass Band Unterstufe. Foto Stefan Dubach

In der Kategorie Brass Band Unterstufe belegte die Jugendmusik Young Brassers Rottal den ersten Platz. Die Junior Brass Band MG Reiden gewann in der Kategorie Brass Band Mittelstufe. Allein traten die BML Talents Luzern in der Kategorie Brass Band Höchststufe an. Sie erreichten 95,7 Punkte und wurden damit zum Kantonalen Festsieger Brass Band gekürt.

In der Kategorie Harmonie Unterstufe stand die Jugendmusik der Seegemeinden ganz oben auf dem Siegetreppchen. Die Jugendmusik Rottal spielte einen mitreissenden Vortrag und erhielt dafür den guten vierten Platz. Das Blasorchester Jugendmusik Surental-Michelsamt gewann in der Kategorie Harmonie Mittelstufe. Den ersten Platz in der Kategorie Harmonie Oberstufe belegte das Entlebucher Jugendblasorchester. Das Jugendblasorchester Luzern trat allein in der Kategorie Harmonie Höchststufe an und erzielte mit 96,9 Punkten die höchste Punktzahl. Sie wurden damit zum

Kantonalen Festsieger Harmonie gekürt. Besonders stolz konnte die First Groove Band Rottal sein, da es den Jugendförderpreis gewann. Die Formation stand mit besonders jungen Mitgliedern und kaum Aushilfen auf der Bühne.

## 6500 Besucherinnen und Besucher

Das Jugendmusikfest zog nicht nur junge Musikanten mit Begleitung an, sondern auch viele Zuschauer. Insgesamt waren etwa 6500 Personen auf dem Festgelände, die die zahlreichen Beizlis genossen. Das OK unter der Leitung von Nationalrat Leo Müller war mit dem Ablauf des Jugendmusikfests sehr zufrieden. «Es war eine tolle Stimmung mit vielen begeisterten und fröhlichen Jungmusikantinnen und Jungmusikanten.» In Ruswil freut man sich nun auf die Party «Volksrock am Rebstock» am Mittwoch und das Musiktagwochenende vom 10. und 11. Juni.



Laute fröhliche Gesichter, auch wenn es auf dem Anmarsch zum Konzertvortrag schwer zu schleppen gibt. Foto Michael Wyss



Kind sein darf man auch als Erwachsener. Das hält jung. Foto Roger Dula



Perfektes Glace-Wetter: Drei Kinder aus dem appenzellischen Rehetobel gönnen sich diesen Genuss. Foto Roger Dula



Enthusiastische Stimmung vor der Rangverkündigung der Jugendmusiken. Nochmals geht eine Welle durch das grosse Festzelt. Foto Erwin Ottiger



Die Brass Band Bürgermusik Talents feierte ihren Sieg enthusiastisch und ziemlich lautstark. Foto Erwin Ottiger